



Auf der Alm, da gibt's ka Sünd', am Land zu wenig Öffis und die Wiener nörgeln ständig – Klischee oder Wahrheit? Zumindest dem Thema MOBILITÄT AM LAND hat sich der ÖAMTC mittels einer Erhebung nun intensiv gewidmet.

von ALEXANDER FISCHER
Illustration ANDREAS HNAT

WISSEN SIE, WIE VIELE Menschen zurzeit in Österreich leben? Rund 8,7 Millionen sind es. Etwa 3,7 Millionen davon leben laut Statistik Austria in ländlichen Gebieten. Ihnen und ihrer Mobilität galt der Fokus der ÖAMTC-Erhebung. Bernhard Wiesinger, Leiter der ÖAMTC-Interessenvertretung: „Um unsere Klimaziele zu erreichen, braucht es Mobilitätspolitik mit Hausverstand. Wenn 95 Prozent der Bewohner von Landgemeinden die Aussage unterstützen, dass man dort punkto Mobilität aufs Auto angewiesen ist, muss man zuhören. Für die Politik heißt das: Zuerst alternative Angebote schaffen und sozial verträgliche CO₂-Einsparungen umsetzen, bevor man beginnt, an der Pkw-Kostenschraube zu drehen.“

WIE ES SICH AM LAND LEBT. Es wird wohl niemanden die Aussage überraschen, dass mehr als achtzig Prozent der Landbevölkerung das Auto mehrmals wöchentlich nutzen. Damit fährt man einkaufen (die nächste Möglichkeit liegt im Durchschnitt nur 4,3 Kilometer entfernt) oder in die Arbeit (ist im Schnitt 23,8 Kilometer entfernt). Fachärzte bzw. Krankenhäuser hingegen sind gar nicht so weit weg, durchschnittlich 18,7 Kilometer sind es.

Weitere Details der Erhebung, über die nun auch Abgeordnete und Bürgermeister informiert werden: In Niederösterreich ist die stärkste Alternative zum Auto im Nahbereich des Wohnorts eindeutig das Fahrrad. In Vorarlberg und Salzburg wiederum ist man mit Ausbau und Erhalt von Radwegen überdurchschnittlich zufrieden. Generell sind die Vorarlberger am zufriedensten mit den Alternativen zum eigenen Pkw. Und angesprochen auf die Gründe zur Nicht-Nutzung von Öffis meinten generell 76 Prozent, dass die Taktung zu gering sei, zu weit entfernte Haltestellen ärgerten hingegen nur 37 Prozent.

Noch mehr Infos zur Erhebung finden Sie auf ► www.oeamtc.at/mobilamland